

1a Lesen Sie den Text. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Sparkasse Neuberg: Wir sind anders

Wir von der *Sparkasse Neuberg* stellen Menschen und ihre Vielfalt in den Mittelpunkt. Und Menschen sind vielfältig. Bei uns arbeiten Frauen und Männer unterschiedlicher Altersgruppen und Nationalitäten. Vielfalt bedeutet für uns auch, dass wir andere Meinungen und Lebensformen wie z. B. die **gleichgeschlechtliche Ehe**¹ respektieren. Wir beschäftigen Menschen verschiedener sozialer Herkunft und Hautfarbe. Menschen, die eine Behinderung haben, sind bei uns natürlich willkommen. Außerdem **stellen** wir Frauen und Männer in Führungspositionen **ein**². Unsere Mitarbeitenden können in Teilzeit arbeiten, sodass sie sich gut um ihre Familie kümmern können. Es ist selbstverständlich, dass Frauen und Männer für die gleiche Arbeit das gleiche Geld bekommen. Respekt unter Kolleginnen und Kollegen ist die Basis unserer Arbeit. Wir von der *Sparkasse Neuberg* stehen für Vielfalt, denn wir sind genauso unterschiedlich und divers wie unsere Kundinnen und Kunden.

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 Die Information ist von der <i>Sparkasse Neuberg</i> . | <input checked="" type="checkbox"/> |  |
| 2 In der Sparkasse arbeiten Personen, die aus verschiedenen Ländern kommen. | <input type="checkbox"/> | |
| 3 Frauen, die mit einer Frau verheiratet sind, dürfen sich nicht bewerben. | <input type="checkbox"/> | |
| 4 Wer bei der Sparkasse arbeitet, kann arme oder reiche Eltern haben. | <input type="checkbox"/> | |
| 5 Die <i>Sparkasse Neuberg</i> stellt auch Rollstuhlfahrer:innen und Gehörlose ³ ein. | <input type="checkbox"/> | |
| 6 Teilzeitstellen bietet die Sparkasse nur Frauen mit kleinen Kindern an. | <input type="checkbox"/> | |
| 7 Eine Kundenberaterin verdient das gleiche wie ihr männlicher Kollege. | <input type="checkbox"/> | |
- der Rollstuhlfahrer

1b Wie finden Sie die Richtlinien? Was finden Sie gut, was finden Sie nicht so gut? Sprechen Sie.

2a Lesen Sie die Gespräche. In welchem Gespräch geht es um einen **Verstoß** gegen die Richtlinien⁴ der *Sparkasse Neuberg* aus Aufgabe 1? Was ist das Problem? Sprechen Sie.

A

Daniel: Liu, wie gefällt es dir eigentlich bei uns in der Firma? Verstehst du dich mit den anderen?
Liu: Alles in allem bin ich sehr zufrieden. Besonders positiv finde ich, dass wir hier sehr gut im Team zusammenarbeiten. Das war in meiner alten Firma völlig anders. Wir haben kaum miteinander gesprochen. Deshalb habe ich mir eine neue Stelle gesucht.
Daniel: Wirklich? Das geht mir total anders. Ich arbeite lieber allein als im Team. Immer mit den anderen zu reden, dazu habe ich keine Lust. Am liebsten arbeite ich ganz allein am Computer. Leider geht es Nathalie genauso wie mir.
Liu: Ihr könnt doch besprechen, wer welche Aufgaben am Computer macht, wenn ihr beide nicht so gern im Team arbeitet.

B

Vanita: Tuğba hat mir erzählt, dass sie Chefin der Kundenberatung geworden ist. Sie ist ganz glücklich, denn sie bekommt jetzt auch mehr Geld.
Melvin: Ja, das habe ich auch schon gehört. Tuğba leitet die Abteilung ab sofort zusammen mit Martin.
Vanita: Genau, Martin ist ja schon seit einem Jahr Leiter der Kundenberatung. Sie teilen sich die Aufgaben, weil Martin mehr Zeit für seine Familie braucht. Allerdings verdient Martin ein bisschen besser als Tuğba.
Melvin: Na ja, er hat ja auch mehr Erfahrung.
Vanita: Also, meiner Meinung nach ist das echt ungerecht. Tuğba ist schon so lange dabei und sie hat doch genau die gleichen Aufgaben wie Martin.

1 • die **gleichgeschlechtliche Ehe**: eine Frau ist mit einer Frau verheiratet oder ein Mann mit einem Mann;
2 **jemanden einstellen**: jemandem eine Arbeit geben; 3 die **• / der •** **Gehörlose**: eine Person, die nicht hören kann; 4 • der **Verstoß gegen die Richtlinien**: die Regeln werden nicht beachtet

2b Lesen Sie die Gespräche noch einmal. Welche Antwort passt? Umkreisen Sie.

- 1 Liu und Daniel sprechen über **das Arbeiten im Team**. **ihre neuen Aufgaben**.
- 2 Liu arbeitet lieber **im Team als allein**. **allein als im Team**.
- 3 Daniel arbeitet lieber **im Team als allein**. **allein als im Team**.
- 4 **Liu und Nathalie** **Daniel und Nathalie** arbeiten gern **selbstständig**¹.
- 5 Tuğba hat eine neue Stelle als **Martins Stellvertreterin**.² **Chefin der Kundenberatung**.
- 6 Mehr Geld bekommt: **Tuğba**. **Martin**.
- 7 **Tuğba** **Martin** will sich in Zukunft mehr um die Familie kümmern.
- 8 Martin und Tuğba haben **die gleichen** **unterschiedliche** Aufgaben.

3a Was passt? Lesen Sie die Dialoge zwischen Chefin ♦ und Angestelltem ○ und ordnen Sie zu.



Die Chefin

- bittet um etwas •
- fragt etwas •
- ~~gibt einen Befehl •~~
- macht einen Vorschlag

Chefin

Der Angestellte

- hört nur zu •
- macht Vorschläge •
- stimmt zu •
- widerspricht



Angestellter

- 1 **Die Chefin gibt einen Befehl**. **Der Angestellte** _____.
 - ♦ Nächste Woche Mittwoch findet bei uns eine Konferenz aller Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter statt. Bestellen Sie bitte Getränke, **Schreibblöcke**³ und Kugelschreiber. Außerdem muss der Konferenzraum am Dienstag vorbereitet werden.
 - Tut mir leid, das geht leider nicht. Ich habe ab morgen Urlaub und muss heute noch mehrere wichtige Briefe schreiben.
- 2 **Die Chefin** _____. **Der Angestellte** _____.
 - ♦ Mein Auto ist schon wieder kaputt und ich habe überhaupt keine Zeit, es zur Werkstatt zu bringen. Es wäre sehr nett, wenn Sie das für mich erledigen könnten. Natürlich zählt das als Arbeitszeit und Sie dürfen früher Feierabend machen. Überlegen Sie in Ruhe, ob das möglich ist. Es gehört ja eigentlich nicht zu Ihren Aufgaben, sich um mein Auto zu kümmern.
 - Hmm.
- 3 **Die Chefin** _____. **Der Angestellte** _____.
 - ♦ Ich habe eine Idee. Was hältst du davon, wenn wir im nächsten Sommer einen Ausflug mit allen Kolleginnen und Kollegen organisieren? Wir könnten z. B. an einen See fahren und dort eine Bootstour machen. Da würden sich alle besser kennenlernen und ich als Chefin könnte auch mal in Ruhe mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen.
 - Die Idee finde ich super. Ich denke, so ein Ausflug wird auch unseren **Teamgeist**⁴ verbessern.
- 4 **Die Chefin** _____. **Der Angestellte** _____.
 - ♦ Hast du schon gehört, dass wir in der vorigen Woche 20 Reklamationen hatten? Seitdem ich die Abteilung leite, hatten wir noch nie so viele.
 - Ja, das ist viel zu viel. Soll ich die Leute in der Abteilung mal fragen, was der Grund für die vielen Reklamationen ist? Ich könnte auch überprüfen, ob wir vielleicht ein technisches Problem haben.

3b Zu zweit. Lesen Sie die Dialoge mit Emotionen.

3c Was kennen Sie aus Firmen: Wie sprechen Chefinnen / Chefs? Wie reagieren Angestellte? Berichten Sie im Kurs.

1 **selbstständig arbeiten**: allein, ohne Hilfe arbeiten; 2 **die Stellvertreterin / der Stellvertreter**: die 2. Person nach der Chefin / dem Chef; 3 **der Schreibblock** ; 4 **der Teamgeist**: die Atmosphäre im Team